

LETZTE NACHRICHTEN

Welt

Nachrichten in Kurzform

- Corona: Die Lage in der westlichen Welt entwickelt sich überwiegend stabil hinsichtlich der als wesentlich klassifizierten Kriterien. In Deutschland steht die Zahl der von Covid-19 Patienten belegten Intensivbetten derzeit bei 398 von 25.624. Die Inzidenz stellte sich in den letzten 24 Stunden auf 8,0.
- Washington: Der US-Senat verabschiedete einen Gesetzentwurf zum Verbot aller Produkte aus Xinjiang.
- Washington: Die USA und Russland vereinbarten Zusammenarbeit bei Klimafragen.
- Frankfurt: Die EZB intensiviert Weichenstellung für Digital-Euro. Es folgt eine 24-monatige Untersuchungsphase. Design und Verteilung würden geklärt. Dem solle eine dreijährige Entwicklungsphase folgen. Bisher keine endgültige Entscheidung.

Neutral

USA als Moralapostel? Ist das glaubwürdig?

Positiv

Interessant!

USD

Fed: Beige Book und Powell

Die guten wirtschaftlichen Aussichten würden durch Lieferengpässe getrübt. Unternehmen erwarten jedoch grundsätzlich eine steigende Nachfrage. Der Stellenaufbau setzte sich fort. Es seien überdurchschnittliche Preisanstiege zu verzeichnen.

US-Notenbank-Chef Powell betonte vor einem Kongressausschuss, dass die hohe Inflationsrate (CPI 5,4%) vorübergehend sei. Sie würde in den kommenden Monaten nachgeben. Der Arbeitsmarkt sei noch von dem Niveau entfernt, ab dem die Fed ihre geldpolitische Unterstützung zurückfahren würde.

Siehe Kommentar

Welt

Weltbank erhöht die Prognose für Ostasien und Pazifik



Die BIP-Prognose für die Region Ostasien und Pazifik per 2021 wurde von 7,4% auf 7,7% hochgesetzt. Die Weltbank reduzierte jedoch die BIP-Prognose für diese Region ohne China wegen unzureichender Impfstoffversorgung von 4,4% auf 4,0%.

Wo stünde die Welt konjunkturell ohne China?

TECHNIK UND BIAS

	NEW YORK		FAR EAST		UNTERSTÜTZUNG			WIDERSTAND			BIAS
EUR-USD	1.1813	-1.1838	1.1822	- 1.1839	1.1770	1.1750	1.1730	1.1880	1.1900	1.1930	Negativ
EUR-JPY	130.02	-130.25	129.90	- 130.19	129.90	129.50	129.20	131.10	131.30	131.60	Neutral
USD-JPY	109.95	-110.18	109.83	- 110.02	109.80	109.50	109.30	110.80	111.00	111.20	Positiv
EUR-CHF	1.0821	-1.0838	1.0821	- 1.0834	1.0820	1.0800	1.0760	1.0930	1.0950	1.0970	Neutral
EUR-GBP	0.8510	-0.8543	0.8535	- 0.8555	0.8500	0.8480	0.8460	0.8600	0.8630	0.8680	Neutral

DAX-BÖRSENAPEL

-  Ab 14.560 Punkten
-  Ab 14.810 Punkten
-  **Aktuell**

MÄRKTE

DAX	15.788,98	-0,66
EURO STOXX50	4.099,50	+4,94
Dow Jones	34.933,23	+44,44
Nikkei	28.279,09	-329,40
Brent Spot	74,19	-2,04
Gold	1.825,80	+14,50
Silber	26,27	+0,23

TV-TERMINE



Irritierende Überschriften – Fed: Beige Book und Powell (FH)

Der Euro eröffnet heute gegenüber dem USD bei 1,1833 (06:10 Uhr), nachdem der Tiefstkurs der letzten 24 Handelsstunden bei 1,1777 im europäischen Geschäft markiert wurde. Der USD stellt sich gegenüber dem JPY auf 109,86. In der Folge notiert EUR-JPY bei 130,00. EUR-CHF oszilliert bei 1,0822.

Die Finanzmärkte zeigen sich weiter stabil. US-Aktienmärkte und der DAX mäandern im Dunstkreis historischer Höchstmarken. Nach BASF setzte heute Daimler mit extrem positiven Überraschungswerten einen markant positiven Akzent, der wohl wie bei BASF zu größten Teilen verpufft (?). Gold und Silber gewinnen an Boden. Zinsen bewegen sich in der westlichen Welt auf den ermäßigten Niveaus (10 J. Bund -0,33%, 10 J. US-Treasury 1,34%).

Irritierende Überschriften!

Heute (Datenpotpourri) wurden Chinas Wirtschaftsdaten veröffentlicht, die bis auf einen Datensatz nahezu durchgehend besser als erwartet ausfielen. Die Überschriften bei Reuters lauten: „Chinesische Wirtschaft verliert an Schwung“, „Kupfer trotz schwacher China-Daten im Aufwind“. Das ist absurd und unsachlich. Die kurze Boomphase, auch bedingt durch Basiseffekte, muss sich nivellieren, um brachiale Überhitzungserscheinungen zu vermeiden. Ganz im Gegenteil belegt die Prognose der Weltbank für Ostasien die profunde Sonderstellung Chinas in der Weltökonomie. Die BIP-Prognose für die Region Ostasien/Pazifik per 2021 wurde aktuell von der Weltbank von 7,4% auf 7,7% hochgesetzt. Die Weltbank reduzierte jedoch die BIP-Prognose für diese Region ohne China wegen unzureichender Impfstoffversorgung von 4,4% auf 4,0%. Wie titelt Reuters? „Weltbank senkt BIP-Prognose für Ostasien 2021 ohne China“. Klartext: China liefert trotz westlichen Finanz- und Wirtschaftskriegs entscheidende/nachhaltige Antriebskräfte für das globale Wachstum. Es ist die ökonomische „Eiche“ neben manchen „Pappeln“!

KONTAKT



FOLKER HELLMAYER
TELEFON 0421 54 87 40-12
E-MAIL
folker.hellmeyer@solvecon-invest.de



CHRISTIAN BUNTROCK
TELEFON 0421 54 87 40-13
E-MAIL
christian.buntrock@solvecon-invest.de

Fed: Beige Book und Powell

Zunächst werfen wir einen Blick auf das Beige Book der Fed. Die guten wirtschaftlichen Aussichten würden durch Lieferengpässe getrübt. Das ist bekannt! Unternehmen erwarten jedoch grundsätzlich eine steigende Nachfrage. Das ist korrekt! Der Stellenaufbau setzte sich fort. Das ist nicht abzustreiten! Es seien überdurchschnittliche Preisanstiege zu verzeichnen. Das ist nicht neu! So weit, so gut!

US-Notenbank-Chef Powell betonte gestern vor einem Kongressausschuss, dass die hohe Inflationsrate (CPI 5,4%) vorübergehend sei. Sie würde in den kommenden Monaten nachgeben. Der Arbeitsmarkt sei noch von dem Niveau entfernt, ab dem die Fed ihre geldpolitische Unterstützung zurückfahren würde.

Kommentar: Beide Argumentationen sind hinsichtlich des Themas Basiseffekte und historische Erfahrung seit 2007 vertretbar.

Trotz Immobilienboom und Hypothekenpapierkäufen der Fed sieht Powell keine Gefahren wie beim Ausbruch der Finanzkrise heraufziehen. Die Häuserpreise stiegen zwar im gesamten Land in hohem Tempo, doch dahinter stehe keine riskante Kreditvergabe.

Kommentar: Letztere Einlassung ist diskussionswürdig.

Die Fed würde auf ihrer nächsten Sitzung die Reduktion der Anleiheankäufe diskutieren. Gleichwohl sei der Zeitpunkt dieses Manövers laut Powell noch lange nicht gekommen.

Kommentar: Ergo redet man über alles, man bereitet sich vor, man wird aber nicht vorschnell, auch nicht schnell handeln. Die Ansage ist unmissverständlich! Vollkasko!

Powell wird morgen mit Finanzministerin Yellen und Regulierern über den Immobilienmarkt reden. Die Sitzung des Financial Stability Oversight Councils diene dazu, Risiken zu besprechen, die sich ergeben könnten. Man will eine Situation wie 2008 ausschließen.

Kommentar: Dieses Treffen ist positiv, da man sich im Vorwege eines potenziellen Problems kritisch mit der gegebenen Ist-Situation auseinandersetzt. Löst ein Treffen ein potenzielles Problem? Nein, das erfordert Maßnahmen!

Die Fed wird im September in einem Arbeitspapier Vor- und Nachteile von digitalen Währungen und Zahlungssystemen abwägen. Es würde diskutiert, ob die Fed Digitalgeld ausgeben sollte. Dafür spräche, dass es gegenüber dem Spektrum der privaten Initiativen eine sinnvollere Alternative wäre. Wenn es eine digitale US-Währung gäbe, bräuchte man die privaten Initiativen wohl auch nicht mehr, so Powell.

Kommentar: Letztere Äußerung ist äußerst beachtenswert!

In dem Zusammenhang ist auch beachtenswert, dass die EZB hinsichtlich des Thema Digital-Währung weiter als die Fed ist. Gestern wurde beschlossen, das Projekt einer digitalen Version des Euros zu starten. Eine Untersuchungsphase soll 24 Monate dauern. Es würden Kernfragen wie die Ausgestaltung und die Verteilung eines digitalen Euro geklärt. Die Untersuchungsphase würde die Entscheidung zur Einführung eines digitalen Euro nicht vorwegnehmen. Diese würde später gefällt.

Kommentar: Das Thema der digitalen Krypto-Anlagen als Herausforderung der Zentralbanken ist angekommen. Das Risikocluster für Krypto-Anlagen nimmt zu.

Datenpotpourri der letzten 24 Handelsstunden

China: China, der Wachstumsmotor der Welt

China ist der Wachstumsmotor der Welt. Wo stünde China ohne den Wirtschafts- und Finanzkrieg des Westens? Was sagt die Widerstandskraft Chinas über den Erfolg des Wirtschafts- und Finanzkriegs aus? Wird China dadurch angespornt, noch schneller Abhängigkeiten zu minimieren und damit technologischen Vorsprung zu forcieren?

Chinas BIP stieg per 2. Quartal 2021 im Quartalsvergleich um 1,3% (Prognose 1,2%) nach zuvor 0,6%. Im Jahresvergleich ergab sich eine Zunahme um 7,9% (Prognose 8,1%) nach zuvor 18,3% (Basiseffekte). Im 1. Halbjahr lag das Wachstum gegenüber dem Vorjahr bei 12,7%.

Die Industrieproduktion legte per Juni im Jahresvergleich um 8,3% (Prognose 7,8%) zu. Im ersten Halbjahr stellte sich ein Anstieg um 15,9% ein.

Die Einzelhandelsumsätze nahmen per Juni im Jahresvergleich um 12,1% (Prognose 11,0%) nach zuvor 12,4% zu. Im ersten Halbjahr kam es zu einem Zuwachs um 23,02%.

Die Investitionstätigkeit in städtischen Räumen legte per Juni im Jahresvergleich um 12,6% (Prognose 12,1%) nach zuvor 15,4% zu.

Die Arbeitslosenrate verharrte per Juni unverändert bei 5,0% (Tief seit Mai 2019).

Eurozone: Lieferkettenprobleme belasten IP

Die Industrieproduktion sank im Monatsvergleich unerwartet stark (Hintergrund Lieferkettenprobleme) um 1,0% (Prognose -0,2%) nach zuvor +0,6% (revidiert von 0,8%). Im Jahresvergleich legte die IP um 20,5% (Prognose 22,2%) nach zuvor 39,4% zu.

UK: Inflation ausgeprägter

Die Verbraucherpreise legten per Juni im Monatsvergleich um 0,5% (Prognose 0,2%) nach zuvor 0,6% zu. Im Jahresvergleich kam es zu einem Anstieg um 2,5% (Prognose 2,2%) nach zuvor 2,1%.

Die Kernrate der Verbraucherpreise nahm per Juni im Monatsvergleich um 0,5% (Prognose 0,2%) nach zuvor 0,8% zu. Im Jahresvergleich ergab sich ein Anstieg um 2,3% (Prognose 2,0%) nach zuvor 2,0%.

USA: PPI dynamischer als erwartet

Die Erzeugerpreise verzeichneten per Juni im Monatsvergleich eine Zunahme um 1,0% (Prognose 0,6%) nach zuvor 0,8%. Im Jahresvergleich stellten sich ein Anstieg um 7,3% (Prognose 6,8%) nach zuvor 6,6% ein.

Kanada: Bank of Canada mit ruhiger Hand

Die Zentralbank hat erwartungsgemäß den Leitzins bei 0,25% belassen.

Zusammenfassend ergibt sich ein Szenario, das den USD gegenüber dem EUR favorisiert. Ein Überwinden des Widerstandsniveaus bei 1.1980 – 1.2010 negiert den positiven Bias des USD.

Viel Erfolg!

FOREX-REPORT

15. JULI 2021

LAND	TITEL	DATUM	ZULETZT	KONSENSUS	ZEIT	BEWERTUNG	BEDEUTUNG
GBP	Arbeitslosenrate (Definition ILO)	Mai	4,7%	4,7%	08.00	Keine Veränderung unterstellt.	Mittel
EUR	Devisenreserven	Juni	885,46 Mrd. EUR	-.-	12.00	Keine Prognose verfügbar.	Mittel
USD	New York Fed Manufacturing Index	Juli	17,40	18,00	14.30	Anstieg favorisiert.	Mittel
USD	Arbeitslosen- erstanträge	10. Juli	373,000	360.000	14.30	Leichter Rückgang erwartet.	Mittel
USD	Importpreise (M/J) Exportpreise (M)	Juni	1,1%/11,3% 2,2%	1,2%/-. 1,2%	14.30	Weiter aufwärts ...	Mittel
USD	Philadelphia Fed Business Index	Juli	30,7	28,0	14.30	Leichter Rückgang?	Mittel
RUB	Devisenreserven	9. Juli	590,7 Mrd. USD	-.-	15.00	Keine Prognose verfügbar.	Gering
USD	Industrieproduktion (M/J) Kapazitätsauslastung	Juni	0,8%/16,32% 75,2%	0,6%/-. 75,6%	15.15	Wohl weiter aufwärts.	Mittel

DISCLAIMER

Wichtige Hinweise

Der Forex-Report ist eine unverbindliche Marketingmitteilung der SOLVECON INVEST GMBH, die sich ausschließlich an in Deutschland ansässige Empfänger richtet. Er stellt weder eine konkrete Anlageempfehlung dar noch kommt durch seine Ausgabe oder Entgegennahme ein Auskunfts- oder Beratungsvertrag gleich welcher Art zwischen der SOLVECON INVEST GMBH und dem jeweiligen Empfänger zustande.

Die im Forex-Report wiedergegebenen Informationen stammen aus Quellen, die wir für zuverlässig halten, für deren Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität wir jedoch keine Gewähr oder Haftung übernehmen können. Soweit auf Basis solcher Informationen im Forex-Report Einschätzungen, Statements, Meinungen oder Prognosen abgegeben werden, handelt es sich jeweils lediglich um die persönliche und unverbindliche Auffassung der Verfasser des Forex-Reports, die in dem Forex-Report als Ansprechpartner benannt werden.

Die im Forex-Report genannten Kennzahlen und Entwicklungen der Vergangenheit sind keine verlässlichen Indikatoren für zukünftige Entwicklungen, sodass sich insbesondere darauf gestützte Prognosen im Nachhinein als unzutreffend erweisen können. Der Forex-Report kann zudem naturgemäß die individuellen Anlagemöglichkeiten, -strategien und -ziele seiner Empfänger nicht berücksichtigen und enthält dementsprechend keine Aussagen darüber, wie sein Inhalt in Bezug auf die persönliche Situation des jeweiligen Empfängers zu würdigen ist. Soweit im Forex-Report Angaben zu oder in Fremdwährungen gemacht werden, ist bei der Würdigung solcher Angaben durch den Empfänger zudem stets auch das Wechselkursrisiko zu beachten.

IMPRESSUM

SOLVECON INVEST GMBH
Otto-Lilienthal-Straße 20 · 28199 Bremen
TELEFON 0421 5487 40-10
TELEFAX 0421 54 87 40-69
E-MAIL info@solvecon-invest.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG Thorsten Müller
SITZ Bremen
HANDELSREGISTER
Amtsgericht Bremen · HRB32768

www.solvecon-invest.de